



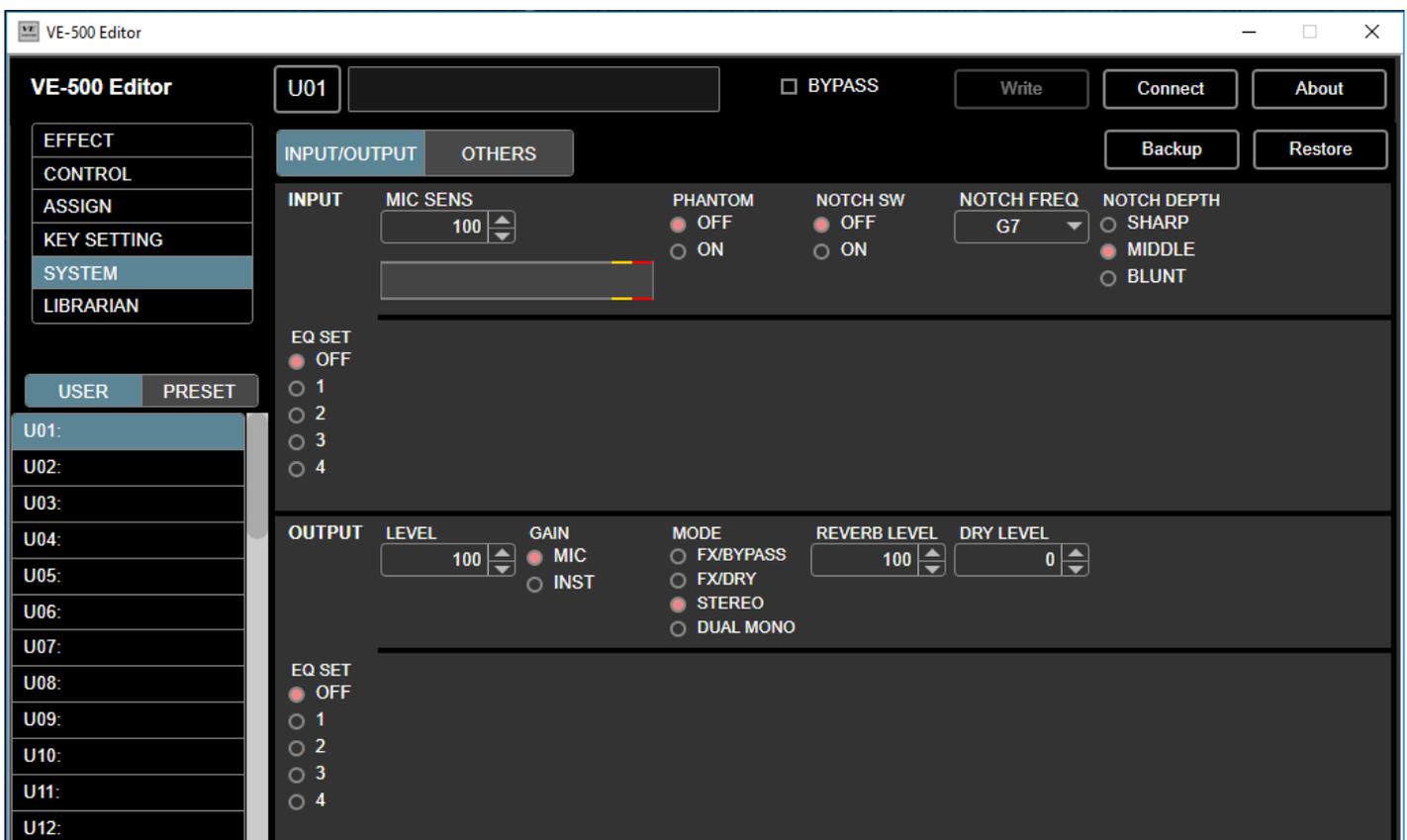
BOSS VE-500 EDITOR - QUICKSTART

erst mit dem **VE-500 Editor** erschließt sich das ganze Potential des **VE-500**. Schnell erkennt man, dass es sich hier nicht nur um ein Effektgerät handelt, sondern eine echte **VOCAL-WORKSTATION** am Start ist.

Hier einige Tipps zum schnellen Einstieg in den **EDITOR**.

(Rainer Simon – Content Manager Roland Germany)

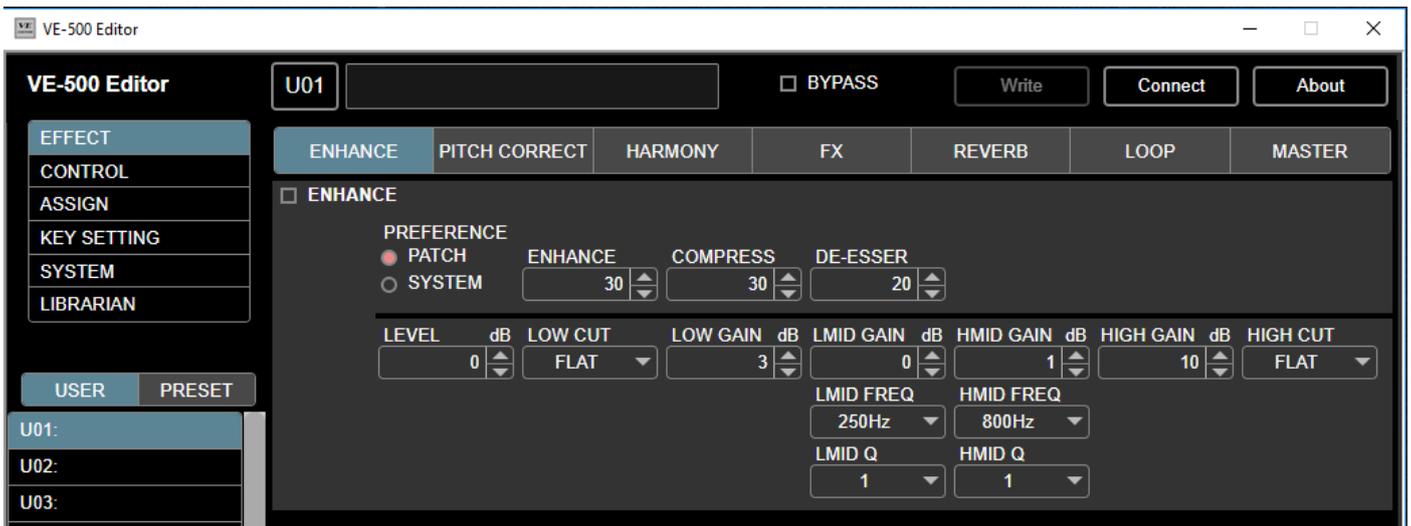
Installations- und Anschluss Hinweise beachten damit das Gerät mit dem Editor korrekt verbunden wird!



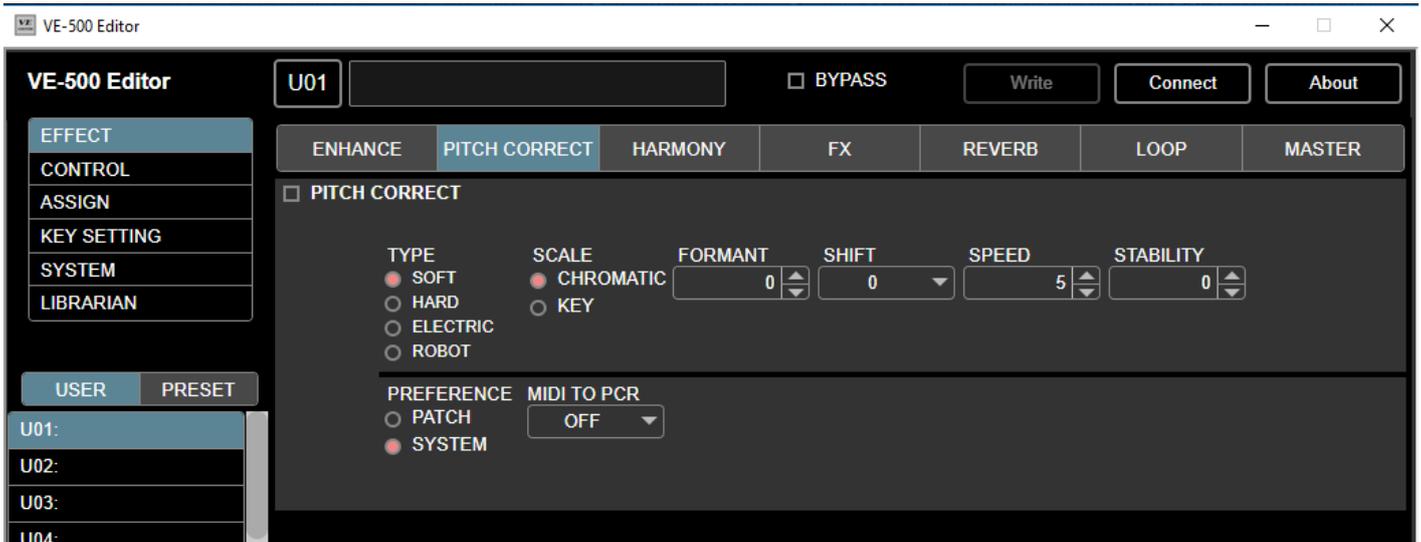
Seitenreiter **SYSTEM** dann **INPUT/OUTPUT** ... ohne groß in die Tiefe zu gehen, stellt man hier mit **MIC SENS** die Eingangsempfindlichkeit des Mikrofons ein, welche durch die Pegelanzeige zu überprüfen ist.

Das Signal sollte beim lautesten Pegel nicht in den „roten Bereich“ gehen, grundsätzlich jedoch auch nicht dauerhaft zu leise sein. Bei Verwendung eines Kondensator Mikrofons, muss vorher die **PHANTOM** Speisung eingeschaltet werden - sonst hört man gar nichts. Bei allen dynamischen Mikrofons die keinen **PHANTOM**-Strom brauchen bitte nicht anschalten. Das genügt schon als schnelle Grundeinstellung.

Spezialisten werden sich früher oder später für unterschiedliche Mikrofone eigene **EQ SETs** erstellen, von denen 4 Stück abgespeichert werden können. Diese **EQ SETs** sind Eingangs- (**INPUT**) und Ausgangsseitig (**OUTPUT**) separat einstellbar.



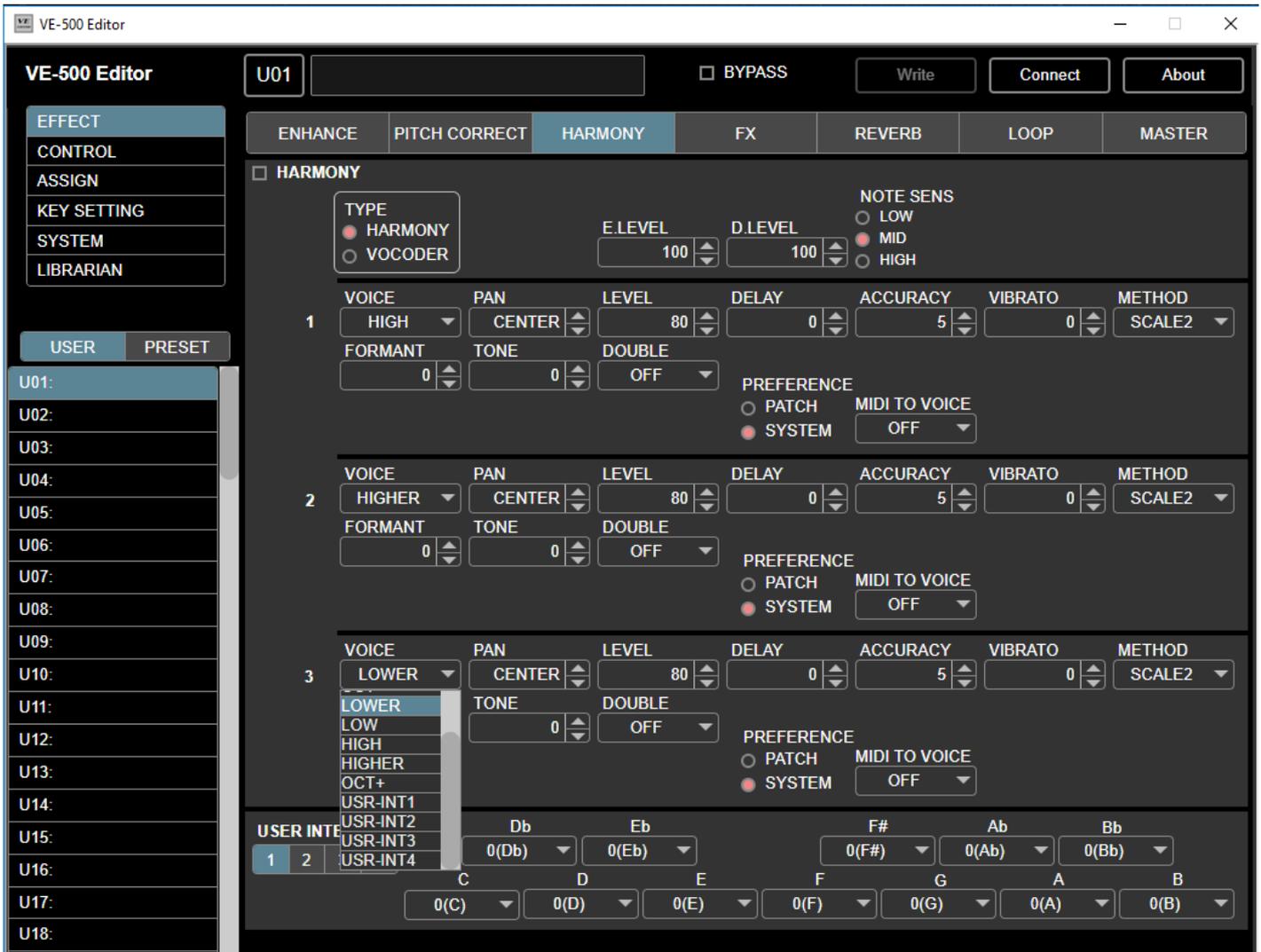
Jetzt den Seitenreiter **EFFECT** aufrufen - dann auf **ENHANCE** gehen ... und einschalten! (Kästchen aktivieren!) Das ist ein kompletter Channel Strip für das Mikrophon Signal (**Compressor / Enhancer / De-Esser / Equalizer** inkl. 2x voll parametrische Mitten / **LEVEL**). Luxuriöse Anpassung des Mikrofons an die weitere Signalkette oder gezielte Beeinflussung des Signals.



PITCHCORRECT – sehr filigrane Einstellungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Intonation.

... und ja!, Frau Cher ist auch drin! ... Vorsicht! Alles ´was man hier einstellt wirkt sich auf die spätere Arbeit mit den Harmonien aus. Auch wenn man gewillt ist eine ständige Basis Korrektur als Standard einzustellen, kann es hin und wieder besser sein diese auszuschalten. Resultat = ein natürlicheres Klangbild, der später angewendeten Harmonien. Krasse Anwendungen = **ROBOT!**

... es lohnt sich diese umfangreichen Einstellungen später en Detail zu erforschen für den schnellen Einstieg muss es jedoch nicht sein.

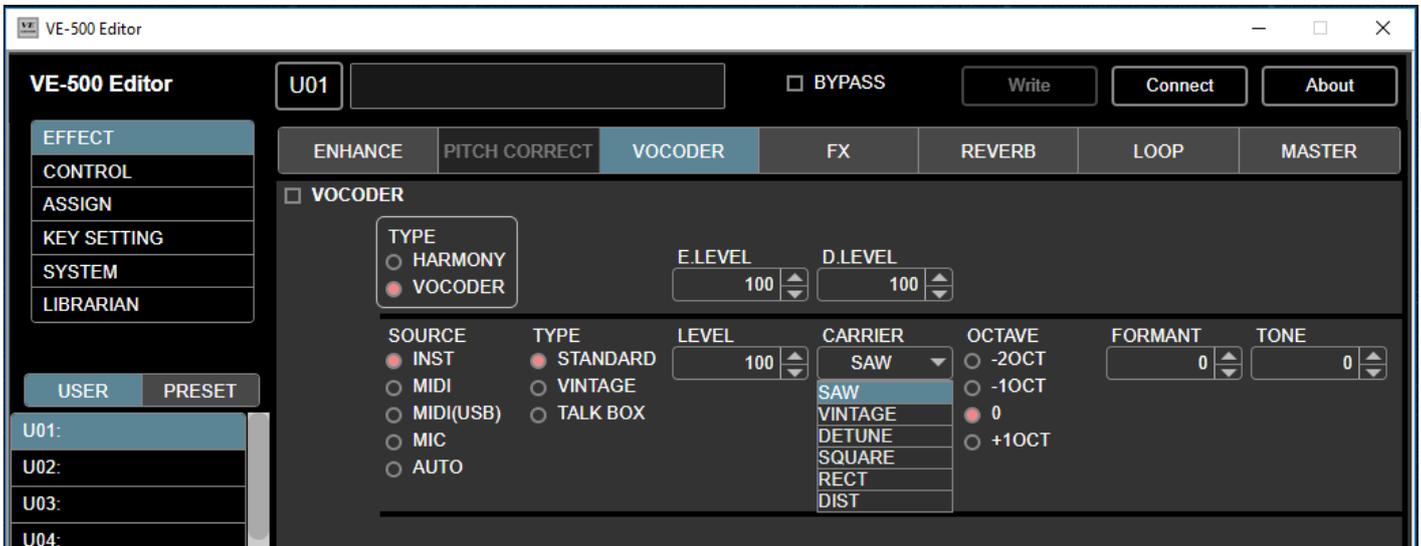


HARMONY – insgesamt **3** Harmonie-Stimmen können hier vom Original Signal abgeleitet, erzeugt werden.

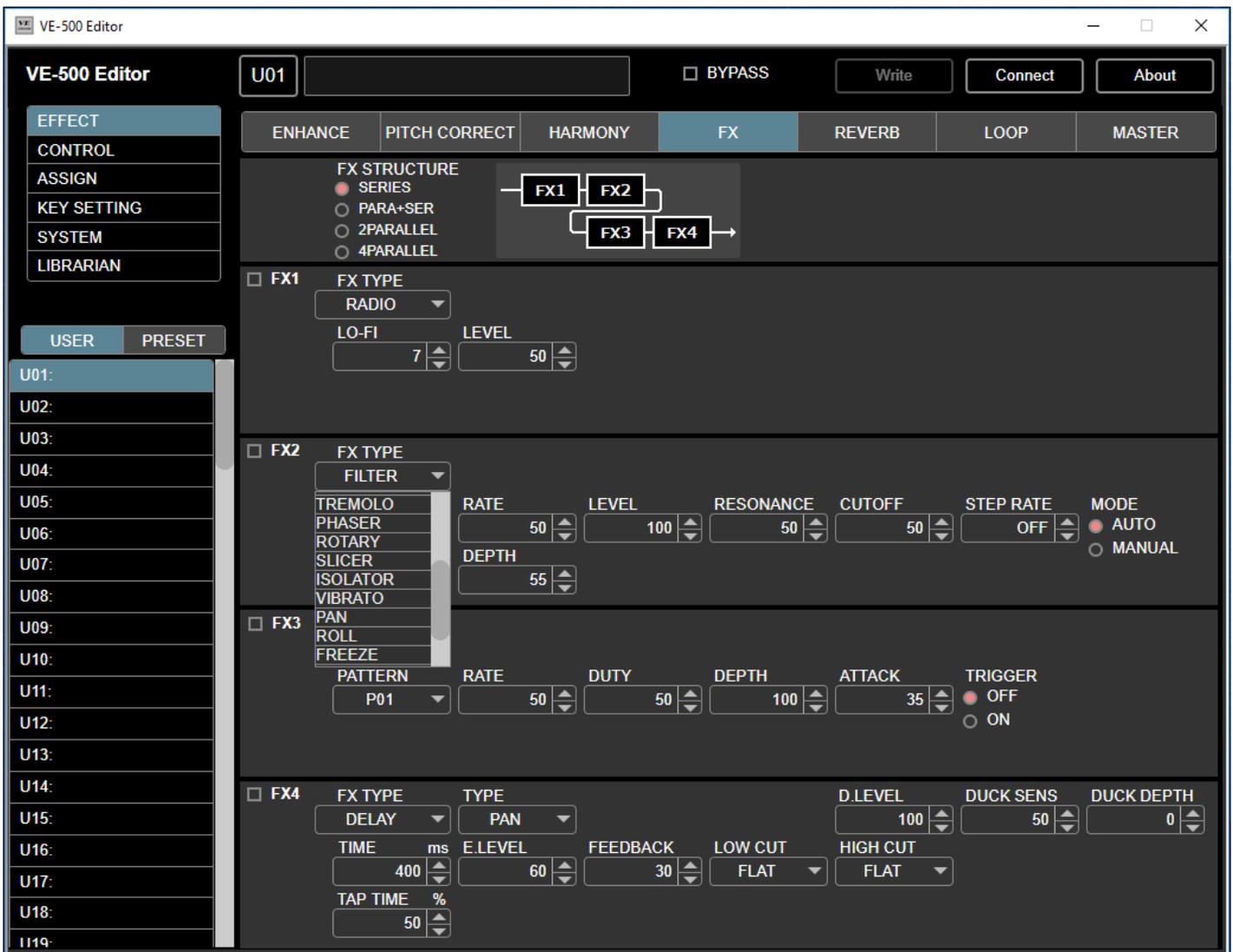
Umfassende Einstellungen von **FORMANT** und **TONE**-Charakteristik über die **METHODE** der Erzeugung bis hin zu einem **VIBRATO** und justierbarem **DOUBLE** Effekt lassen sich verändern.

Mit **PAN** lassen sich die Harmonien schön breit im Stereobild um die Hauptstimme legen und **LEVEL** erlaubt eine genaue Anpassung jeder einzelnen Stimme. Experimentiert einfach mit den Settings!

„**HIGH/HIGHER/LOW/LOWER/OCT ...etc.**“ Sehr schnell bekommt man einen perfekten Chor. Wer noch weiter ins Detail gehen will, kann sogar eigene **USER-INTERVALLE** erzeugen und diese als Harmonie Stimmen in den **3** Slots verwenden.

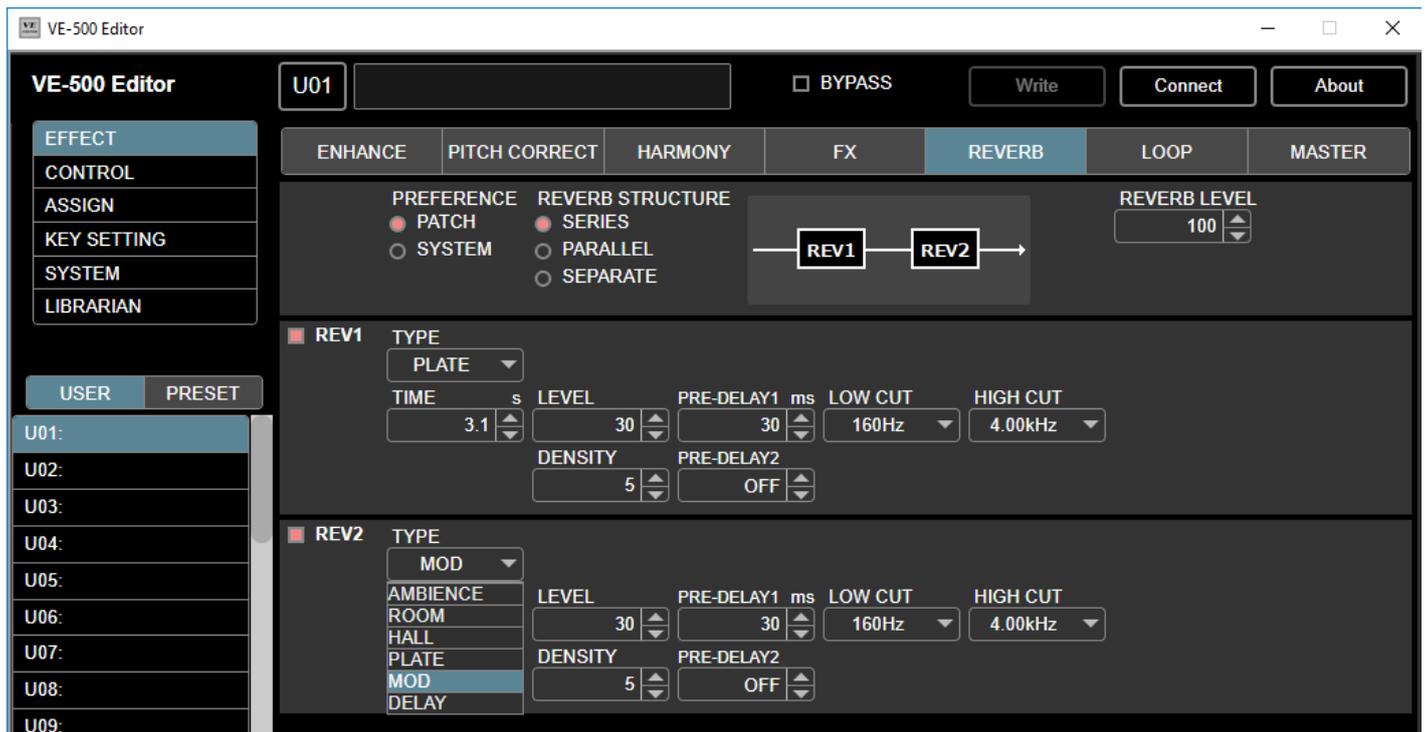


Stellt man im gleichen Reiter von **HARMONY** auf **VOCODER** erhält man einen unfassbar vielseitigen VOCODER. mit **STANDARD / VINTAGE / TALKBOX** stellt man den Grundtyp ein. **OCTAVE** entscheidet über die tatsächliche Tonhöhe des Signals. Mit **FORMANT** und **TONE** gibt man dem Ganzen noch den letzten Feinschliff. Einzigartig in einem Pedal-Format Vocoder ist, dass selbst das **CARRIER** Signal in diversen Variationen eingestellt werden kann.



Mit dem Reiter **FX** kommt man ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten! **4 FX Slots**, welcher jeder einzeln bestückt werden kann. Alle Effekte ermöglichen einen jeweils kompletten Parametersatz zum Einstellen des gewünschten

Sounds. Als Extraknaller kann man sogar die Verschaltung der Effekte mit **FX STRUCTURE** verändern. Die Schaubilder zeigen sehr offensichtlich in welcher **seriellen** oder **parallelen** Kombination sich die Effektkette befindet.



Auf der **REVERB** Seite haben wir 2 voneinander unabhängige REVERB Einheiten. Auch hier gibt es unterschiedliche Hallprogramme mit den entsprechenden Parametersätzen und wieder die Möglichkeit der unterschiedlichen Schaltungsreihe: **SERIES / PARALELL / SEPARAT**

Soweit die Basis zum schnellen Einstieg in den Editor. Es gibt weitere spannende Funktionen:

--- **LOOPER** --- **RE-AMPING** von Vocal Spuren in der DAW --- **ASSIGN** ... automatisieren von Parametern ---
--- Eigene Belegungen der **FUßTASTER** --- **LIBRARY** und **BACKUP** Funktionen

... welche jedoch den Rahmen dieses **QUICK-STARTS** sprengen würden.

Das **BOSS VE-500** ist eigentlich ein Floor Board Gerät, oder auch Pedal genannt. Es macht jedoch durchaus Sinn das Gerät zunächst einmal vor den Rechner zu stellen, um mit dem Editor einen besseren Überblick zu bekommen. Der Spaß- und Übersichtsfaktor, sowie der Mehrwert mit dem kostenlosen Editor ist enorm. Auch dient er dem besseren Verständnis der Möglichkeiten. Hat man dann seine Presets fertig erstellt, kann das Gerät wieder zurück auf den Boden, oder das Gitarren-Board.

BOSS VE-500 als Produktions-Tool im Studio

Obwohl als Vocal-Effekt Gerät für Gitarristen beschrieben, erweist sich das Gerät als eine Art „all to go“ **VOCAL WORKSTATION**.

Ob man es direkt zum Einsingen von Vocals, als Effektgerät für z.B. Saxophon, Posaune, Trompete, Flöte, etc. (alles was man durch ein Mikrofon jagen kann) benutzt, oder für eine andere Form des „RE-AMPING“ von Audiospuren anwendet wird sich zeigen. Multieffekt- & Harmonie-Tool mit solider Preamp-Funktion in einer kompakten Box zu einem moderaten Preis.

PS: Zur Steuerung der Harmonien kann nicht nur eine Gitarre über den „Klinken-Eingang“ verwendet werden. Via Midi steht auch der Tastenwelt die Möglichkeit der direkten Steuerung der Harmonien offen.